

## Warum aus der Reihe tanzen?

Politiker und die KEF geben ihn als Maßstab für die Vergütungsrunden in den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten vor, NDR, WDR und SWR orientieren sich mit ihren Verhandlungsergebnissen an ihm – dem Tarifabschluss öffentlicher Dienst der Länder. Nur die MDR-Geschäftsleitung will ihn nicht, obwohl die Beschäftigten des Senders das erfolgreichste dritte Fernsehprogramm produzieren.

Nach Vorstellung der MDR-Geschäftsleitung würden nur jeweils 1,6 Prozent ab 1. April 2013 und 1. April 2014 in die Gehaltstabelle eingehen. Damit wir anbeißen, wurde das Angebot erst einmal schön-gerechnet. Die angebotene Einmalzahlung (500 €) wurde einfach in eine tabellenwirksame Erhöhung „umgedeutet“ und zu den 1,6 % addiert! Sogar Zehntelprozentpunkte für die einheitliche Urlaubsregelung für Festangestellte von 31 Tagen hat sie zusammengeklaut. DJV, DOV und ver.di lehnten die Mogelpackung am 7. Mai ab und forderten ein deutlich verbessertes Verhandlungsangebot für die nächste Runde am 29. Mai.

Die Verhandlungsergebnisse beim NDR, WDR und SWR sehen folgende tabellenwirksamen Steigerungen für Festangestellte vor:

- NDR: 1,3 Prozent + 65 Euro Sockelbetrag, zusammen 2,6 Prozent, rückwirkend ab 1. April 2013, und weitere 3 Prozent mehr Gehalt ab 1. April 2014;
- WDR: 1,5 Prozent + 50 Euro Sockelbetrag, zusammen 2,57 Prozent, rückwirkend ab 1. April 2013 und 2,95 Prozent mehr Gehalt ab 1. April 2014;
- SWR: 2,65 Prozent ab 1. Juli 2013 (+ Einmalzahlungen gestaffelt nach Vergütungsgruppen zwischen 300 und 1.000 Euro für entstandene Leermonate) sowie 2,95 Prozent mehr Gehalt ab 1. April 2014.

Der tarifliche Jahresurlaub wird im NDR, WDR und SWR für alle Festangestellten künftig bei 31 Tagen liegen – ohne wenn und aber.

Auch die Verhandlungsergebnisse für die Freien bei den drei Sendern liegen deutlich über dem Angebot der MDR-Geschäftsleitung (jeweils 1,6 Prozent Anhebung der Mindestvergütungen und jeweils 1,6 Prozent Einmalzahlung bezogen auf das Vorjahreseinkommen).

- NDR: 2,3 Prozent mehr Honorar ab 1. Juni 2013 und weitere 3 Prozent ab 1. Februar 2014;
- WDR: 500 Euro Einmalzahlung in diesem Jahr + 1,5 Prozent Honorarerhöhung ab 1. Juli 2013 sowie 200 Euro Einmalzahlung im nächsten Jahr + 2,95 Prozent Honorarerhöhung ab 1. April 2014;
- SWR: Anhebung der Effektivhonorare um 2,65 Prozent zum 1. Juli 2013 und weitere 2,95 Prozent ab 1. April 2014.

Damit sich die MDR-Geschäftsleitung bewegt, müssen wir, Gewerkschaften und Beschäftigte, uns bewegen!  
Wir sehen uns!

Eure/Ihre Gewerkschaften